



manzara

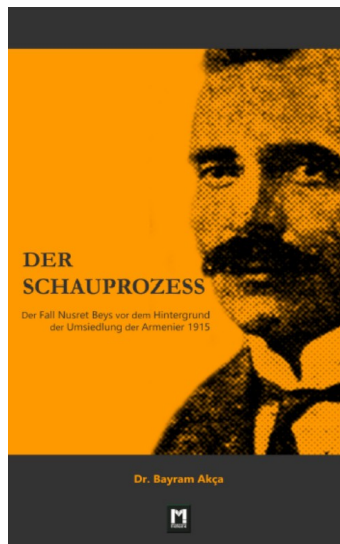
Leseprobe aus:

Bayram Akça

Der Schauprozess

**Der Fall Nusret Bey vor dem Hintergrund der Umsiedlung der
Armenier**

Aus dem Türkischen von Sabine Çorlu



Mehr Informationen zum Buch finden Sie unter manzara-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
EINLEITUNG	
DIE ARMENISCHEN BEWEGUNGEN AUS ALLGEMEINER SICHT (1876-1918)	5
A. Von der I. bis zur II. Verfassungsperiode des Osmanischen Reichs (1876-1908)	6
1- Die Zeit von 1876-1890.....	9
2 - Die Zeit von 1890 bis 1908 und die armenischen Aufstände.....	13
B. Die Zeit von 1908 bis 1918, die armenischen Aufstände und die Umsiedlung der Armenier.....	16
1- Die Zeit von 1908 bis 1918 und die armenischen Aufstände.....	16
2 - Die Umsiedlung der Armenier.....	19
I. KAPITEL	
Die Umsiedlung der Armenier aus Sicht der nach dem Ersten Weltkrieg in Istanbul gebildeten Regierungen	25
1- Die Regierung von Ahmed Izzet Pascha.....	28
2 - Die Regierungen unter Tevfik Pascha	30
3 - Die Regierungen unter Damad Ferid Pascha	37
4 - Die Regierung Ali Rıza Paschas.....	46
5- Die Regierung unter Salih Pascha.....	51

6- Die IV. Regierung unter Damad Ferid Pascha	53
--------------------------------------------------------	----

II. KAPITEL	
DER GOUVERNEUR DES SANDSCHAKS URFA, NUSRET BEY, UND SEIN PROZESS WEGEN DER UMSIEDLUNGSAKTIONEN.....	59
A. Nusret Beys Ausbildungs- und Bildungsweg sowie Beamtenlaufbahn.....	61
1- Sein Ausbildungs- und Bildungsweg sowie seine ersten Ämter.....	61
2- Die Amtszeit als Kaymakam von Bayburt und die Umsiedlung der Armenier aus Bayburt	68
3- Die Amtszeit als Gouverneur des Sandschaks Urfa sowie die Besetzung Urfas...80	
B- Nusret Beys erste Verhaftung und Freilassung.....	93
1. Die Verhaftung	93
2. Der gerichtliche Ausschuss.....	96
3. Die Freilassung.....	98
C- Die Zweite Verhaftung und das Gerichtsverfahren Nusret Beys.....	99
1. Die Verhaftung	99
2. Der gerichtliche Ausschuss.....	101
3. Das Gerichtsverfahren.....	103

C. Regierungswechsel und neue Entwicklungen	106
1. Der Regierungswechsel.....	106
2. Das neu gegründete Divan-ı Harb-i Örfi und Veränderungen.....	110
D. Der neue gerichtliche Ausschuss nimmt seine Tätigkeit auf.....	117
E. Nusret Beys Testament und Briefe, die er an seine Familie schrieb.....	142
F. Das Urteil des Divan-ı Harb-i Örfi und die Hinrichtung	150
1. Das Urteil des Divan-ı Harb-i Örfi.....	150
2- Die Billigung durch den Sultan	154
3- Die Urteilsvollstreckung.....	156
G- Die Zuweisung einer Hinterbliebenenrente an die Familie durch die Ankaraner Regierung.....	160
 III. KAPITEL	
NEMRUT MUSTAFA PASCHA UND DER	
PROZESS UM DEN	
SANDSCHAK-GOUVERNEUR VON URFA,	
NUSRET BEY	165
1- Mustafa Pascha	167
2- Die Regierung Tevfik Paschas und die Revision der Urteile des Divan-ı Harb-i Örfi	173
3- Die Verhaftung.....	175
4- Der Prozess	177

5- Der Beschluss des Gerichtsausschusses ...	182
6- Mustafa Paschas Straferlass und seine Aktivitäten im Ausland	184
FAZIT	187
LITERATUR	193
A. Archive	193
B. Periodika	193
C. Bücher und Aufsätze	194
APPENDIX	201
ANHANG 1	202
DAS TODESURTEIL DES I. DIVAN-I HARB- I ÖRFI IM FALLE NUSRET BEY	202
ANHANG II: SICILL-I UMUMI (Allgemeines Register)	214
ANHANG III:.....	216
NUSRET BEYS VERTEIDIGUNG VOR DEM DIVAN-I HARB-I ÖRFI.....	216
ANHANG IV.....	241
DIE SITZUNGEN DER GROSSEN NATIONALVERSAMMLUNG BEZÜGLICH DER ZUWEISUNG EINER HINTERBLIEBENENRENTE AN NUSRET BEYS FAMILIE.....	241

VORWORT

Mit dieser Forschungsarbeit soll die „Armenierfrage“ zur Zeit des Waffenstillstandes von Moudros unter besonderem Augenmerk auf die Perspektiven der damaligen Istanbuler Regierungen sowie der Mitgliedstaaten der Entente und die Verurteilung des Sandschak-Gouverneurs von Urfa, Mehmet Nusret Bey, dargelegt werden.

Zu meinen Hauptquellen gehörten hierbei vor allem die damalige Presse, Memoiren und Forschungsschriften, Dokumente (wenngleich beschränkter Anzahl) über Nusret Bey aus dem Osmanischen Archiv des Ministerpräsidenten (Başbakanlık Osmanlı Arşivi), dem Registerbuch der Beschlüsse und Akten des I. Divân-ı Harb-ı Örfi (I. Kriegsgesicht) aus dem ATASE-Archiv des Generalstabs. Allerdings war es aufgrund einer Entscheidung, die die Regierung Damad Ferid Paschas am 27. April 1920 bezüglich der „Organisation und Obliegenheiten“ des Divân-ı Harb-ı Örfi traf, nicht möglich, jeden einzelnen Verhandlungstag von Nusret Beys Prozess nachzuverfolgen. Es wurde versucht, diese Lücke mit dem Registerbuch der Beschlüsse des I. Divân-ı Harb-ı Örfi und den in Müslüm Akalins Werk „Urfa Mutasarrıfı Nusret Bey’in Savunması“ („Die Verteidigung des Sandschak-Gouverneurs von Urfa, Nusret Bey“) enthaltenen Informationen zu schließen.

Der Vollständigkeit halber werden in der Einleitung die Armenierfrage nach 1876, die Aufstände sowie die Umsiedlung von 1915 in groben Zügen skizziert. Im 1. Kapitel hingegen wurde

versucht, die Sichtweise der nach dem Waffenstillstand von Moudros in Istanbul gebildeten Regierungen auf die Umsiedlung der Armenier darzulegen. Das zentrale Thema dieser Arbeit, nämlich das Leben, der Prozess und die Hinrichtung des Sandschak-Gouverneurs von Urfa, Nusret Bey, wird im 2. Kapitel behandelt. Im 3. Kapitel wiederum wurde versucht, die Beziehung zwischen Nusret Beys Prozess und dem Prozess des Vorsitzenden des I. Divân-ı Harb-ı Örfî, Mustafa Pascha, der seine Hinrichtung beschloss, darzulegen.

Meinem Betreuer, Herrn Prof. Dr. İsmail Aka, der mir bei der Definition des Themas dieser Arbeit sowie während ihrer Abfassung stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden und mir nie seine praktische oder seelische und moralische Unterstützung verwehrt hat, schulde ich großen Dank. Außerdem bedanke ich mich bei der Ege Üniversitesi, Nejdet Bilgi, der in der Abteilung für Geschichte der Prinzipien und Reformen Atatürks als Dozent tätig ist, den Mitarbeitern des Osmanischen Archivs des Ministerpräsidialamtes, den Mitarbeitern des ATASE-Archivs sowie unter ihnen insbesondere Major Nasır Yüceer, und den Mitarbeitern der Nationalbibliothek Izmir.

Da das Osmanische Reich fürchtete, dass die Umsiedlung der Armenier während des Ersten Weltkriegs von den europäischen Staaten als „Massaker der Türken an den Christen“ bezeichnet und zu Propagandazwecken verwendet werden würde, vermied es jegliche Art von Härte und traf sämtliche Vorsichtsmaßnahmen.⁶² Nichtsdestotrotz verbreiteten sich mit dem Umsiedlungsbeschluss Gerüchte um ein Massaker in ganz Europa. Die westlichen Staaten erklärten im Mai 1915, dass sie die Regierungsmitglieder sowie alle an der Umsiedlung Beteiligten zur Verantwortung ziehen würden.⁶³

Nach dem Waffenstillstand von Moudros begannen die Alliierten Anatolien zu besetzen. Allerdings mussten sie ihre während des Krieges geäußerten Versprechen bezüglich der Umsiedlung der Armenier erfüllen. Die nach dem Kabinett von Talat Pascha gegründeten Istanbuler Regierungen ließen zum einen aufgrund des wachsenden Drucks durch die Alliierten und zum anderen aufgrund der Feindseligkeit gegenüber dem Komitee für Einheit und Fortschritt zahlreiche Personen, darunter auch diejenigen, die für die Umsiedlung verantwortlich gemacht wurden, verhaften.⁶⁴

Für diese Inhaftierten wurde von den Istanbuler Regierungen Kriegsgerichte gegründet. Hier wurde versucht, als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Armeniern, Briten und den Istanbuler Regierungen

⁶² Bilgi: *ibidem*, S. 36

⁶³ Gürün: *ibidem*, S. 308-309

⁶⁴ *Hayat Mücadeleleri -Selahattin Adil Paşa'nın Hatıraları*, Hrsg. Enver Koray, Istanbul, 1982, S. 304-305; Bilgi: *ibidem*, S. 36.

zahlreiche schuldige und unschuldige Menschen zu bestrafen.

1- Die Regierung von Ahmed Izzet Pascha

Nach Rücktritt des Kabinetts von Talat Pascha am 7. Oktober 1918 bildete der unabhängige Ahmed Izzet Pascha die neue Regierung.⁶⁵

Die erste Amtshandlung Izzet Paschas bezüglich der Umsiedlung der Armenier war die Erklärung, dass die Rückkehr der von der Umsiedlung Betroffenen sowie die Rückgabe ihrer Besitztümer veranlasst würde.⁶⁶

Zu jener Zeit stand die Umsiedlung der Armenier außerordentlich oft auf der Tagesordnung des osmanischen Abgeordnetenhauses. Der zu diesem Thema gemeinsam von den armenischen und griechischen Abgeordneten verfasste und unterbreitete Antrag löste bei der Tagung vom 4. November 1918 kontroverse Diskussionen aus. In dem Antrag hieß es, dass eine Million Armenier bei der Umsiedlung ums Leben gekommen seien, und man eine Darlegung der diesbezüglichen Maßnahmen von der Regierung verlange. Die Türken wiesen diese Erklärung mit den Argumenten zurück, dass der Antrag die Opfer auf

⁶⁵Ali Fuad Türkogeldi: *Görüp İyittiklerim*, Ankara, 1987, S. 153; Selahattin Selek: *Anadolu İhtilali*, Istanbul, 1981, S. 36; Tayyip Gökbilgin: *Milli Mücadele Başlarken*, Ankara 1459, . 7.

⁶⁶Sina Akşin: *İstanbul Hükümetleri ve Milli Mücadele*, Istanbul, 1989, S. 2, 58; İbrahim Ethem Atnur: *Tehcirden Dönen Rum ve Ermenilerin Emualinin İadesine Bir Bakış*, Toplusal Tarih, Sept. 1991, S. 45.

türkischer Seite völlig außer Acht lasse und die genannten Zahlen extrem übertrieben seien.⁶⁷

„Am 28. Oktober 1918 forderte der Abgeordnete Fuad Bey in einem vor dem Abgeordnetenhaus vorgetragenen Antrag, dass die Kabinette von Said Halim Pascha und Talat Pascha aufgrund ihrer Vergehen – zu denen unter anderem die Umsiedlung der Armenier zählte – vor das Kriegsgericht gestellt werden. Dieser Antrag, der am 4. November an die 5. Polizeieinheit übermittelt wurde, ist für berechtigt befunden worden und es wurde beschlossen, die Schuldigen einzeln vor Gericht zu stellen.“⁶⁸

Die wichtigste amtliche Maßnahme des Kabinetts von Izzet Pascha, nämlich die Unterzeichnung des Waffenstillstandes von Moudros,⁶⁹ brachte den Armeniern zudem Reise- und Handelsfreiheit. Innenminister Fethi Bey wiederum stattet dem armenischen Patriarchen einen Besuch ab und versuchte, ihn für sich zu gewinnen.⁷⁰

Doch mittlerweile verbreitete sich die Nachricht, dass das Kabinett von Talat Pascha sämtliche Akten über die Umsiedlung der Armenier vernichtet hätte.⁷¹ Da das Kabinett von Izzet Pascha nicht hatte verhindern können, dass sich die Vorsitzenden des Komitees für Einheit und Fortschritt ins Ausland absetzten, wurde es am 3. November 1918 für schuldig erklärt. Doch das Verhältnis zwischen dem

⁶⁷ Bilgi: *ibidem*, S. 37

⁶⁸ Bilgi: *ibidem*, S. 37-38

⁶⁹ Türkgedli: *ibidem*, S. 153-158; Gökbilgin: *ibidem*, S. 3; Atnur: *ibidem*, S. 45.

⁷⁰ Akşin: *ibidem*, S. 32

⁷¹ Bilgi: *ibidem*, S. 38

Sultan und der Regierung, die sich deutlich auf der Linie des Komitees bewegte, war ohnehin nicht besonders harmonisch. Letztendlich trat das Kabinett von Izzet Pascha am 9. November 1918 zurück.⁷²

2 - Die Regierungen unter Tefvik Pascha

a. Die I. Regierung unter Tefvik Pascha

Nach dem Rücktritt von Ahmed Izzet Paschas Kabinett wurde am 11. November 1918 Tefvik Paschas Kabinett gebildet.⁷³ Nachdem Tefvik Pascha elf Jahre lang in England als Botschafter tätig gewesen war, glaubte man, dass dies die osmanisch-britischen Beziehungen positiv beeinflussen würde.⁷⁴

Sultan Mehmed VI. Vahdeddin sagte in einer Presseerklärung an die Daily Mail am 23. November 1918, dass er die von einigen politischen Komitees durchgeführte Umsiedlung der Armenier sehr bedauere und er sobald er wieder zurück sei, entsprechende Anweisungen zur Bestrafung der für die Umsiedlung Verantwortlichen erteilen würde.⁷⁵

Nach dieser Presseerklärung wurde im Abgeordnetenhaus beschlossen, eine „Katastrophen-

⁷² Gökbilgin: *ibidem*, S. 7-8; Gürün: *ibidem*, S. 309; Bayar: *ibidem*, Bd. 4, Istanbul, 1967, S. 1348-1350; Türkgeldi: *ibidem*, S. 158-163; Refik Halit Koray: *Minelbab İelmibrab*, Istanbul, 1964, S. 39.

⁷³ Türkgeldi: *ibidem*, S.163-164; Gökbilgin: *ibidem*, S. 7-8; Celal Bayar: *ibidem*, Bd. 4, S. 1354.

⁷⁴ Nizameddin Karacebe: *Türk Ulusal Savaşının İlk Parçası*, Istanbul, 1940, S. 65.

⁷⁵ Gökbilgin: *ibidem*, S. 15

untersuchungskommission“ („Tahkik-i Fecâyi Komisyonu“) zu bilden, die Untersuchungen zur Umsiedlung durchführen sollte. Der Kommission sollten ein armenisches und ein griechisches Mitglied angehören. Und so wurden aus der armenischen Minderheit das Mitglied des Berufungsgerichts Artin Efendi, aus der griechischen Minderheit der Direktor der Abteilung Allgemeine Rechtsangelegenheiten des Justizministeriums, Haralambo Efendi berufen.⁷⁶

Der Außenminister des Kabinetts, Mustafa Reschid Pascha erklärte am 30. November 1918 voller Stolz gegenüber dem britischen Admiral Calthorpe, dass 10.601 Armenier und Griechen wieder in ihren früheren Wohnhäusern untergebracht worden seien.⁷⁷

Am 11. Dezember 1918 wurde von der Istanbuler Regierung beschlossen, dass jeweils eine sich aus Beamten des Innen- und Justizministeriums zusammensetzende Delegation zur Untersuchung der Umsiedlung der Armenier in zehn Regionen wie unter anderem Ankara, Trabzon, Bursa, Aydın, Konya, Sivas, Erzurum und Diyarbakır entsandt würde.⁷⁸

Am 14. Dezember fasste die Regierung den Beschluss, die der Umsiedlung der Armenier beschuldigten Personen vor an unterschiedlichen Orten des Landes eingerichtete Kriegsgerichte zu stellen. Dementsprechend wurde in Istanbul das Erste Kriegsgericht unter Vorsitz Mahmud Hayret Paschas

⁷⁶ Bilgi: *ibidem*, S. 39.

⁷⁷ Gotthard Jaescke: *Kurtuluş Savaşı ile ilgili Belgeleri*, Übers. Cemal Köprülü, Ankara, 1991, S. 37.

⁷⁸ Zu den zehn Regionen, in die die Untersuchungsdelegation entsandt wurde, s. Gökbilgin: *ibidem*, S. 16; Akşin: *ibidem*, S. 140.

gegründet. Zu den Mitgliedern dieses Kriegsgerichtes zählten auch Griechen, Armenier und Juden.⁷⁹

Am 18. November legte die Regierung dem Parlament einen Entwurf für eine politische Amnestie vor. Dieser Entwurf wurde per Erlass am 23. Dezember verkündet und trat somit in Kraft. Allerdings waren die der Umsiedlung der Armenier beschuldigten Personen von der Amnestie ausgenommen.⁸⁰

Das erste Kriegsgericht wurde am 16. Dezember in Istanbul gegründet. Am 8. Januar 1919 wurden zusätzlich in Izmir, Bursa, Tekirdağ, Edirne, Samsun und Ayıntab neue Kriegsgerichte gegründet und Mitglieder berufen.⁸¹

Für sämtliche Maßnahmen ertete die Regierung Tevfik Paschas von der Freiheits- und Einigkeitspartei scharfe Kritik. Daraufhin trat die I. Regierung unter Tevfik Pascha am 12. Januar 1919 zurück, um Veränderungen innerhalb der Regierung vorzunehmen.⁸²

b. Die II. Regierung unter Tevfik Pascha

Tevfik Pascha, der am 13. Januar 1919 die II. Regierung gründete, tastete die nichtmuslimischen Minister des ersten Kabinetts nicht an. Die wichtigste Änderung im II. Kabinett war, dass der Minister für

⁷⁹ Zur Gründung des ersten Kriegsgerichtes und seinen Mitgliedern s. Bilgi: *ibidem*, S. 51-52.

⁸⁰ Bilgi: *ibidem*, S. 40.

⁸¹ Akşin: *ibidem*, S. 141; Gökbilgin: *ibidem*, S. 39-40.

⁸² Bilgi: *ibidem*, S. 41.